

Speth
Hug
Lennartz
Schmidthausen
Hegewald
Waltermann

Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen

kompetenzorientiert
Klasse 11



VORLAGEN

5. Auflage 2025

Merkur 
Verlag Rinteln



Nr.	I. Welche Konten werden berührt?	II. <div>Um welche Kontoart handelt es sich?</div>	III. Wie verändert sich jeweils der Bestand auf den Konten?	IV. Auf welcher Kontoseite ist jeweils zu buchen?	
				Soll	Haben
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					



© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0620

[illegible]

[illegible]





© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0620



© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0620



Übungsaufgabe 12

S. 62

1.

Vergleichs- merkmale	OHG	KG
Gründung		
Firma		
Geschäfts- führung		
Vertretung		
Haftungs- risiko der Gesell- schafter		



Übungsaufgabe 12 (Fortsetzung)

S. 62

2.

	Pro	Kontra
OHG		
KG		



Übungsaufgabe 16

S. 72

1.

Merkmale	Aktiengesellschaft (AG)	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Rechtsgrundlagen		
Gründung, Firma, HR-Eintragung		
Kapitalausstattung		
Rechtsfähigkeit		
Haftung		



Merkmale	Aktiengesellschaft (AG)	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Organe		
Geschäftsführung		
Vertretung		



Übungsaufgabe 16 (Fortsetzung)

S. 72

2.

Merkmale	Personengesellschaften	Kapitalgesellschaften
Gründung		
Mindestkapital		
Prinzip der Führung und Leitung		
Haftung		
Geschäftsführung		
Vertretung		
Abstimmungen in Gesellschafterversammlung		



Übungsaufgabe 18

5.




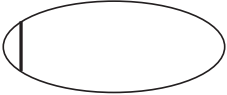













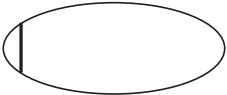





	Einzelunternehmen	OHG	KG	GmbH	AG
Mindestkapital nötig					
Haftungsbeschränkung					
breiter Entscheidungsspielraum					
wenige Formalitäten					
Eintragung ins Handelsregister					
hohes Ansehen, Kreditwürdigkeit durch persönliche Haftung					



Übungsaufgabe 23

S. 94

2.



Übungsaufgabe 26

S. 106

7.

A. Vermögen		
I. Anlagevermögen		
II. Umlaufvermögen		
B. Schulden		
C. Ermittlung des Reinvermögens (Eigenkapitals)		



Übungsaufgabe 27

S. 106

Inventar für Stefan Siegen & Horst Biedenkapp OHG zum 31. Dezember 20..

Bezeichnung der Posten	EUR	EUR
A. Vermögen		
I. Anlagevermögen		
II. Umlaufvermögen		
Summe des Vermögens		
B. Schulden		
Summe der Schulden		
C. Ermittlung des Reinvermögens		



1.

Aktiva	Bilanz	Passiva
I. Anlagevermögen	I. Eigenkapital	
II. Umlaufvermögen	II. Verbindlichkeiten 	



© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0620



Übungsaufgabe 30

S. 115

Nr.	Bilanzposten	Art des Grundfalles
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		
8.		
9.		
10.		
11.		



Übungsaufgabe 37

S. 125

Nr.	I. Welche Konten werden berührt?	II. <div>Um welche Kontoart handelt es sich?</div>	III. Wie verändert sich jeweils der Bestand auf den Konten?	IV. Auf welcher Konto- seite ist jeweils zu buchen?	
				Soll	Haben
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					



Übungsaufgabe 38

S. 125

Nr.	I. Welche Konten werden berührt?	II. <div>Um welche Kontoart handelt es sich?</div>	III. Wie verändert sich jeweils der Bestand auf den Konten?	IV. Auf welcher Konto- seite ist jeweils zu buchen?	
				Soll	Haben
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					



Übungsaufgabe 48

S. 149

7.

Geschäftsvorfälle		erfolgs- unwirksam	erfolgs- wirksam	Aufwand	Ertrag
1.	Wir zahlen eine Liefererrechnung durch Banküberweisung				
2.	Wir verkaufen Handelswaren auf Ziel				
3.	Wir kaufen Büromaterial bar				
4.	Verbrauch von Rohstoffen				
5.	Ein Kunde zahlt durch Banküberweisung				
6.	Wir verkaufen Fertigerzeugnisse bar				
7.	Die Bank belastet uns mit Zinsen				
8.	Barzahlung für ein Werbeinserat				
9.	Banküberweisung für Grundsteuer				
10.	Barkauf eines Büroschranks				
11.	Barkauf von Hilfsstoffen zum sofortigen Verbrauch				



Übungsaufgabe 52

S. 155

Nr.	Konten	Soll	Haben	Charakterisierung
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				



Übungsaufgabe 54

S. 156

Belege	Geschäftsvorfall	Konten	Soll	Haben
Beleg 1				
Beleg 2				
Beleg 3				
Beleg 4				
Beleg 5				



Übungsaufgabe 60

S. 174

Belege	Konten	Soll	Haben
Beleg 1			
Beleg 2			
Beleg 3			
Beleg 4			
Beleg 5			



Übungsaufgabe 71

S. 190

Stakeholder	Ansprüche	Beispiele für Sätze des Unternehmensleitbildes
Aktionäre		
Staat		
Gesellschaft		
Lieferer		
Kunden		
Mitarbeiter		



Übungsaufgabe 72

S. 198

2.

Führungsstile	Vorteil	Nachteil
autoritär		
kooperativ (demokratisch)		
Laissez-faire-Stil		



3.

Nebenrechnung:

[illegible]



Übungsaufgabe 79

S. 213

1. Entscheidungsbewertungstabelle: Angebotsvergleich

Kriterien	Gewichtung der Kriterien	Elektronik Werke Münster AG		Elektroteile Köln GmbH		Hans Haas e. Kfm., Düsseldorf	
		Punkte	gewichtete Punkte	Punkte	gewichtete Punkte	Punkte	gewichtete Punkte
4700 Stück – Rabatt							
= Zieleinkaufspreis – Skonto							
= Bareinkaufspreis + Fracht							
= Einstandspreis							
1. Preis							
2. Qualität							
3.							
4.							
5.							
6.							
Summe	100						

Hinweis zur Spalte Punkte: 5 $\hat{=}$ sehr gut; 4 $\hat{=}$ gut; 3 $\hat{=}$ befriedigend; 2 $\hat{=}$ ausreichend; 1 $\hat{=}$ schlecht.



Übungsaufgabe 80

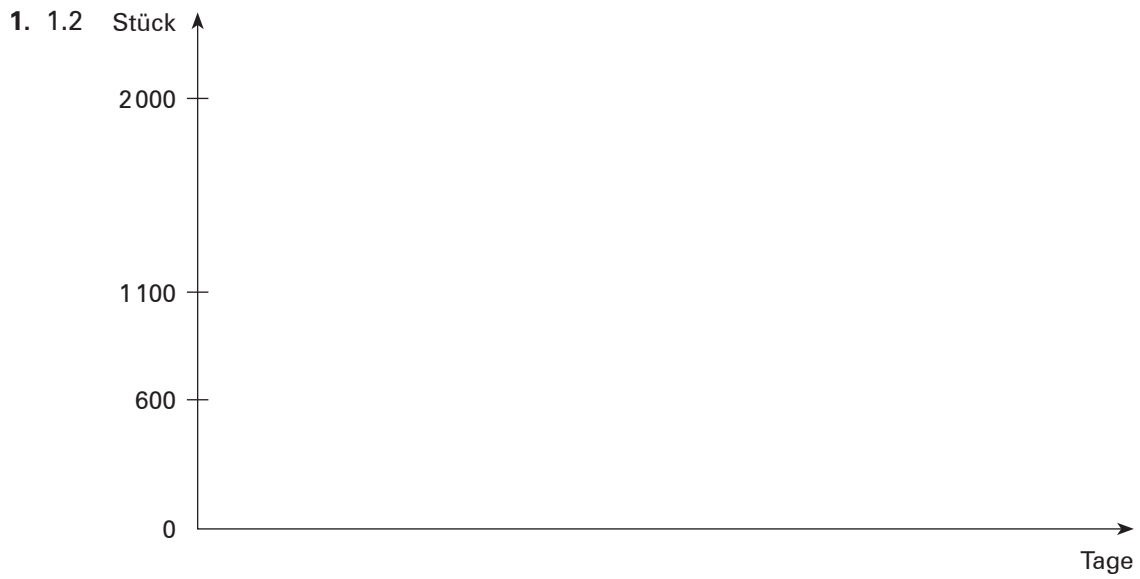
S. 213

	Einfaktorenvergleich	Mehrfaktorenvergleich
pro		
kontra		

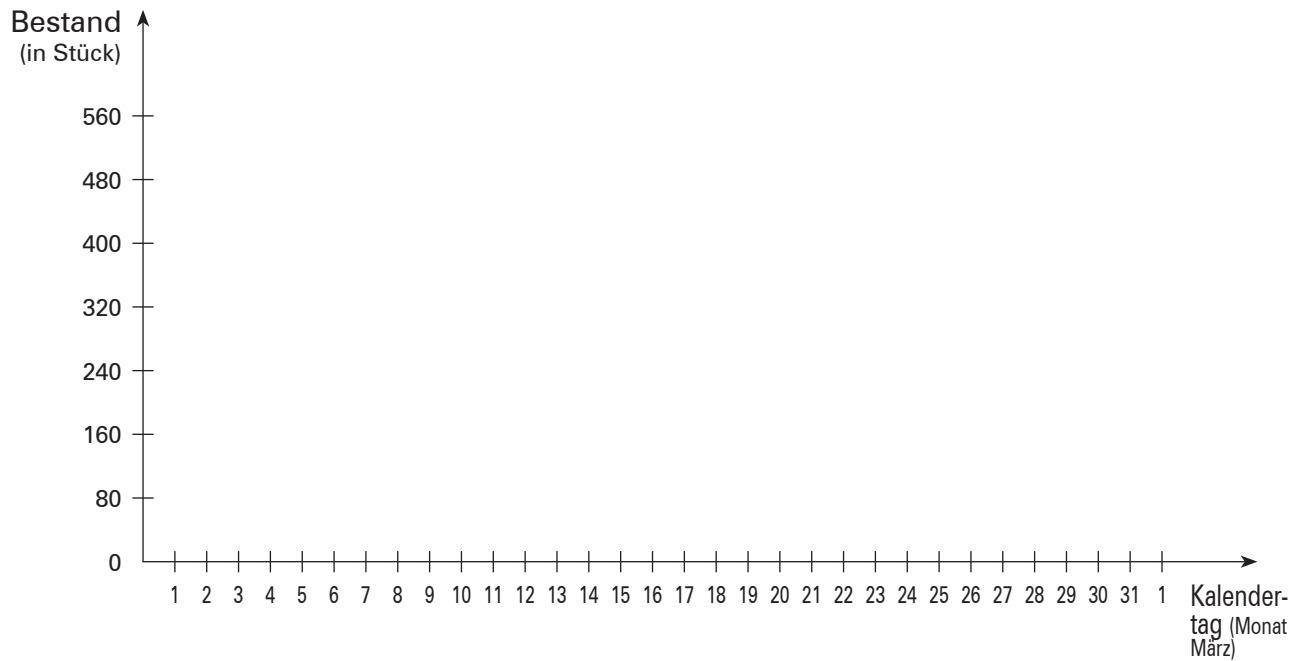


Übungsaufgabe 83

S. 225



2. 2.2





Übungsaufgabe 85

S. 230

Just-in-time-Verfahren	
Vorteile für den Abnehmer	Nachteile für den Abnehmer
Vorteile für den Zulieferer	Nachteile für den Zulieferer



2.

Nebenrechnung:

[illegible]



3.3.1

Bestellmenge in Stück	Anzahl der Bestellungen	Fixe Bestellkosten in EUR	Durchschn. Lager- bestand in Stück	Durchschn. Lager- bestand in EUR	Lagerhaltungskosten in EUR	Gesamt- kosten in EUR



3.2

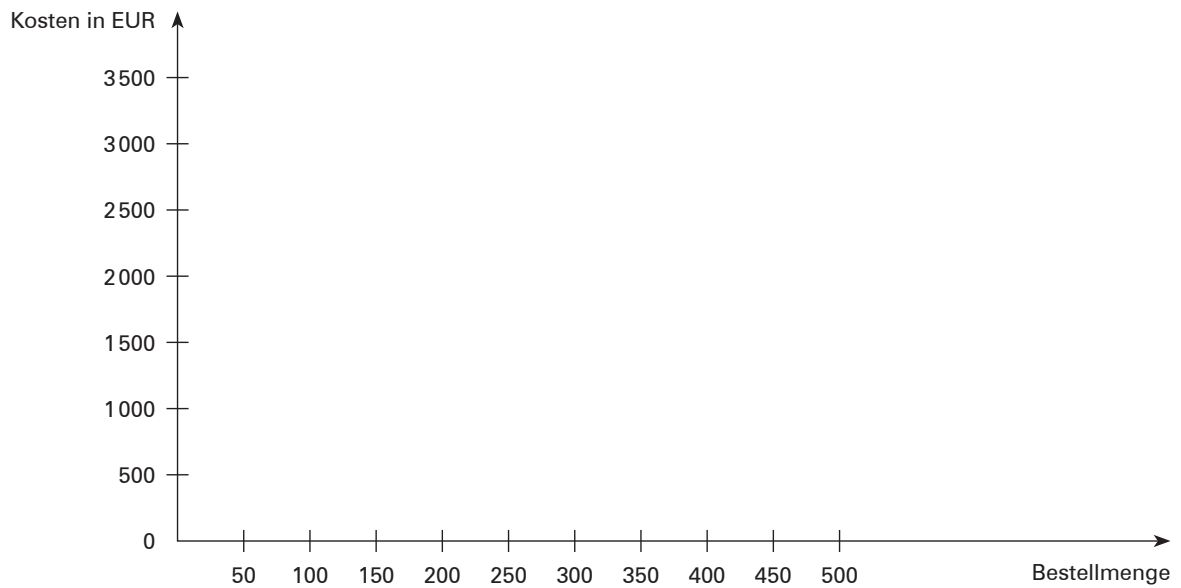
Bestellmenge in Stück	Anzahl der Bestellungen	Fixe Bestellkosten in EUR	Durchschn. Lager- bestand in Stück	Durchschn. Lager- bestand in EUR	Lagerhaltungskosten in EUR	Gesamt- kosten in EUR



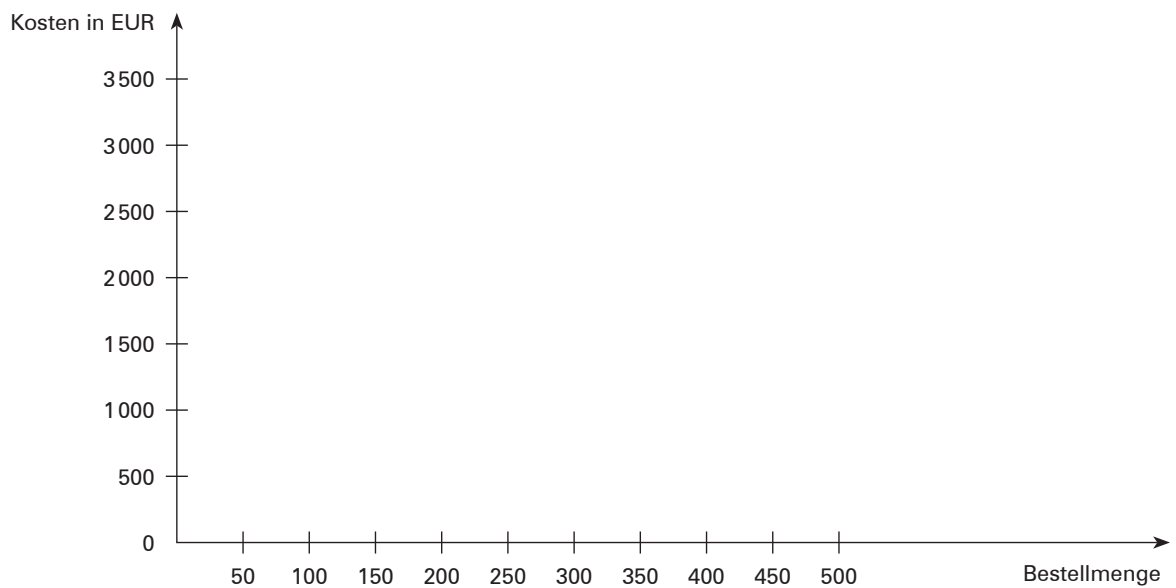
Übungsaufgabe 89 (Fortsetzung)

S. 234

4. Zu 3.1



Zu 3.2





Übungsaufgabe 89 (Fortsetzung)

S. 234

7.	Kostenart	Beispiele
	fixe Bestellkosten	
	Lagerhaltungskosten	



Übungsaufgabe 90

S. 234

Kosten bei einem Bestellzyklus von 24 Tagen:

Fixe Bestellkosten

+ Lagerhaltungskosten

= Kosten insgesamt

Kosten bei einem Bestellzyklus von 30 Tagen:

Fixe Bestellkosten

+ Lagerhaltungskosten

= Kosten insgesamt



Übungsaufgabe 91

S. 247

3. 3.3

	Vorteile	Nachteile
für Anbieter		
für Nach- fragenden		



Übungsaufgabe 92

S. 247



Übungsaufgabe 94

1. ABC-Analyse, Tabelle 1

Artikelgruppe	Jahresbedarf in Stück	Preis je ME in EUR	Verbrauchs- menge in % des Gesamt- verbrauchs	Verbrauchs- wert in EUR	Verbrauchs- werte in % des gesamten Verbrauchs- wertes	Rang nach Verbrauchs- wert
A01	100	290,00				
A02	9000	1,60				
A03	5000	2,80				
A04	5000	1,50				
A05	700	5,50				
A06	700	7,10				
A07	100	22,00				
A08	18000	0,05				
A09	20000	0,08				
A10	32500	0,07				
Summe						



Übungsaufgabe 94 (Fortsetzung)

ABC-Analyse, Tabelle 2

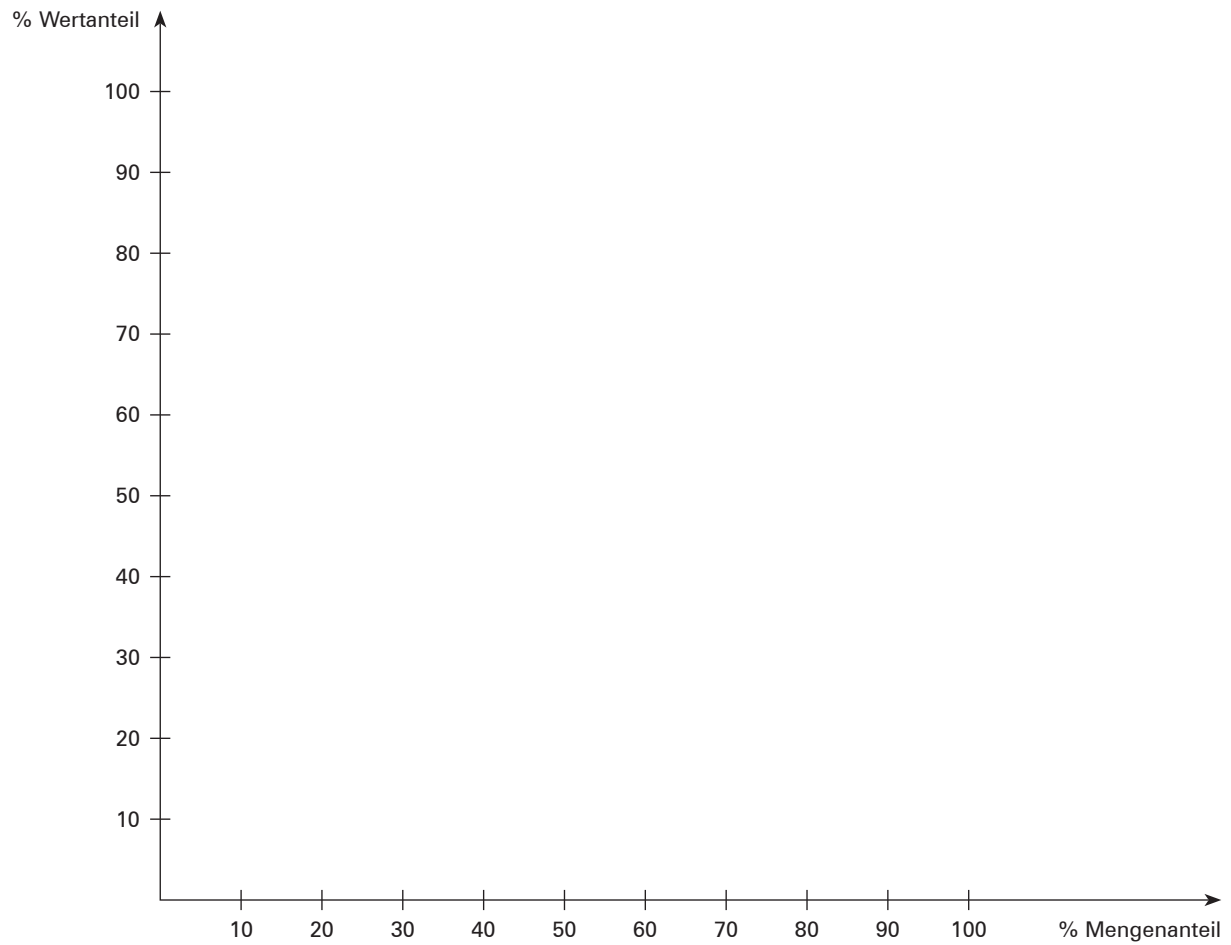
Artikelgruppe	Jahresbedarf in Stück	Preis je ME in EUR	Verbrauchs- menge in % des Gesamt- verbrauchs	Verbrauchs- wert in EUR	Verbrauchs- werte in % des gesamten Verbrauchs- wertes	Kumulierter Wertanteil in %	Kumulierter Mengenanteil in %	Klasse	Wert- anteil in %	Mengen- anteil in %
A01								A		
A02										
A03										
A04										
A06								B		
A05										
A10										
A07										
A09								C		
A08										
Summe										



Übungsaufgabe 94 (Fortsetzung)

S. 253

3.





2.

3.

A full-page view of a blank sheet of graph paper. The grid consists of thin, light gray horizontal and vertical lines forming small squares across the entire page. There are no margins, text, or other markings on the paper.



Übungsaufgabe 105

S. 276

3. 3.1

	Hersteller I	Hersteller II	Hersteller III	Hersteller IV
Beanstandungsquote				
Verzugsquote				
Termintreue				
Servicegrad				



Übungsaufgabe 112

2. Strukturstückliste für Montagebock

Strukturstückliste								
Teile-Nr.								
Bezeichnung Montagebock								
Strukturstufe					Teile-Nr.	Bezeichnung	Menge	
1	2	3	4	5				



Übungsaufgabe 113

1. Strukturstückliste zur Büroschere

Strukturstückliste							
Teile-Nr.		220437					
Bezeichnung		Büroschere					
Strukturstufe					Teile-Nr.	Bezeichnung	Menge
1	2	3	4	5			



2. Mengenübersichtsstückliste zur Büroschere

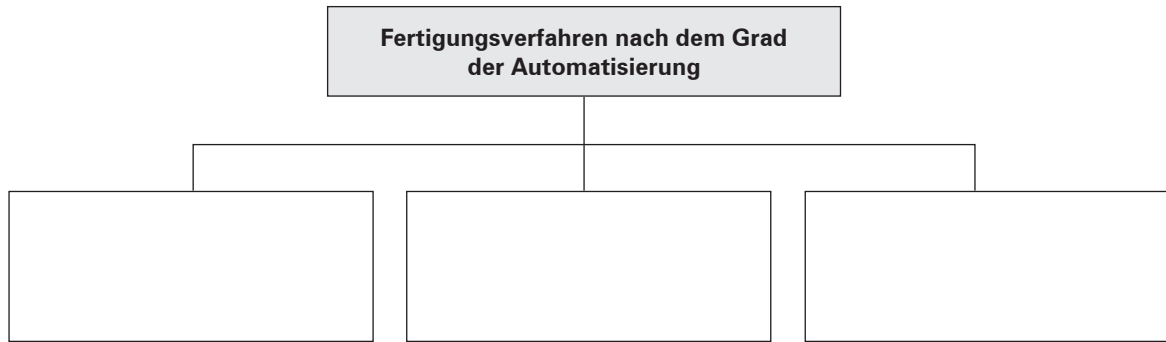
© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0620



Übungsaufgabe 114

S. 315

1.





Übungsaufgabe 114 (Fortsetzung)

S. 315

2.

Automation	
Vorteile für den Betrieb	Nachteile für den Betrieb
Vorteile für die Belegschaftsmitglieder	Nachteile für die Belegschaftsmitglieder
Vorteile für den Verbraucher	Nachteile für den Verbraucher



Übungsaufgabe 114 (Fortsetzung)

4.2

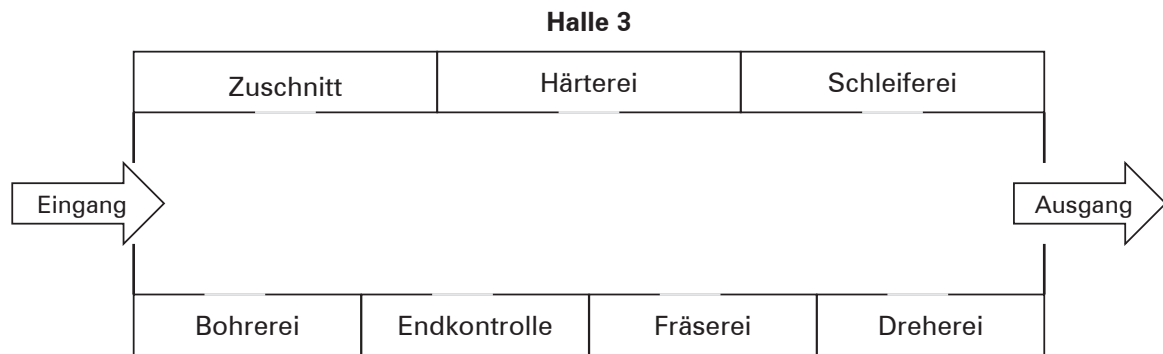
Losgröße	Auflagenhäufigkeit	Rüstkosten/Jahr in EUR	Durchschn. LB in Stück	Durchschn. LB in EUR	Lagerhaltungskosten in EUR	Gesamtkosten in EUR
1000						
2000						
3000						
4000						
5000						
6000						
7000						
8000						
9000						
10000						



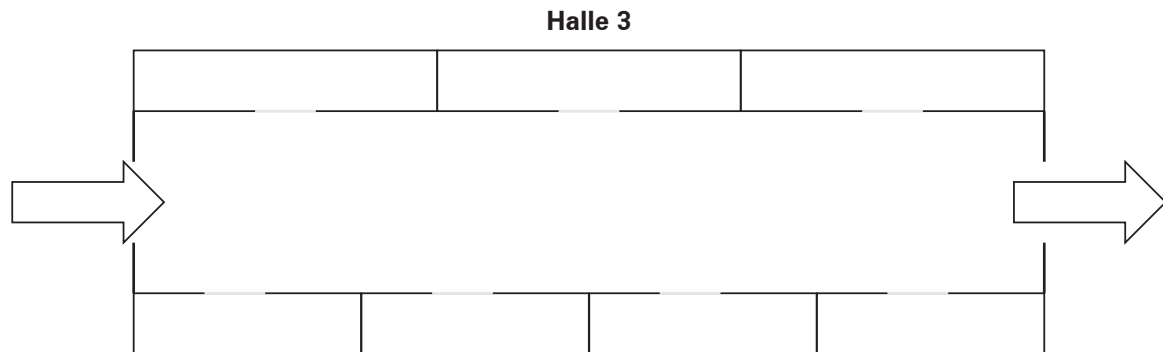
Übungsaufgabe 118

S. 317

1.



2.





Übungsaufgabe 119

S. 317

1.

Werkstattfertigung	Fließfertigung



Übungsaufgabe 119 (Fortsetzung)

S. 317

2. 2.1

Argumente aus der Sicht der Materialwirtschaft	Argumente aus der Sicht der Produktionswirtschaft



Übungsaufgabe 119 (Fortsetzung)

S. 317

2. 2.2

Kosten
in EUR



Losgröße in Stück



Übungsaufgabe 119 (Fortsetzung)

2.3

Losgröße	Auflagenhäufigkeit	Rüstkosten pro Jahr in EUR	Durchschn. Lager- bestand in Stück	Durschn. Lager- bestand in EUR	Lagerhaltungskosten in EUR	Gesamt- kosten
20						
30						
50						
60						
80						
100						
120						
150						
200						
250						
2000						



Übungsaufgabe 123

S. 328f.

1.

Monat	Arbeitsproduktivität	Kapitalproduktivität
Mai		
Juni		

2. 2.1

Monat	Arbeitsproduktivität	Kapitalproduktivität
Juli		

3.

Monat		Mai	Juni	Juli
Kennziffer				
3.1	Wirtschaftlichkeit			
3.2	Eigenkapital- rentabilität			
	Gesamtkapital- rentabilität			
3.3	Umsatz- rentabilität			



1.

Nebenrechnung:

[illegible]



Übungsaufgabe 129

S. 341

1.

	Schriftliche Befragung	Mündliche Befragung	Telefonische Befragung
Vorteile			
Nachteile			



Übungsaufgabe 130

S. 341

2.

Vergleich der Datenerhebungsverfahren		
Datenerhebungs- verfahren	Primärforschung	Sekundärforschung
Vorteile		
Nachteile		

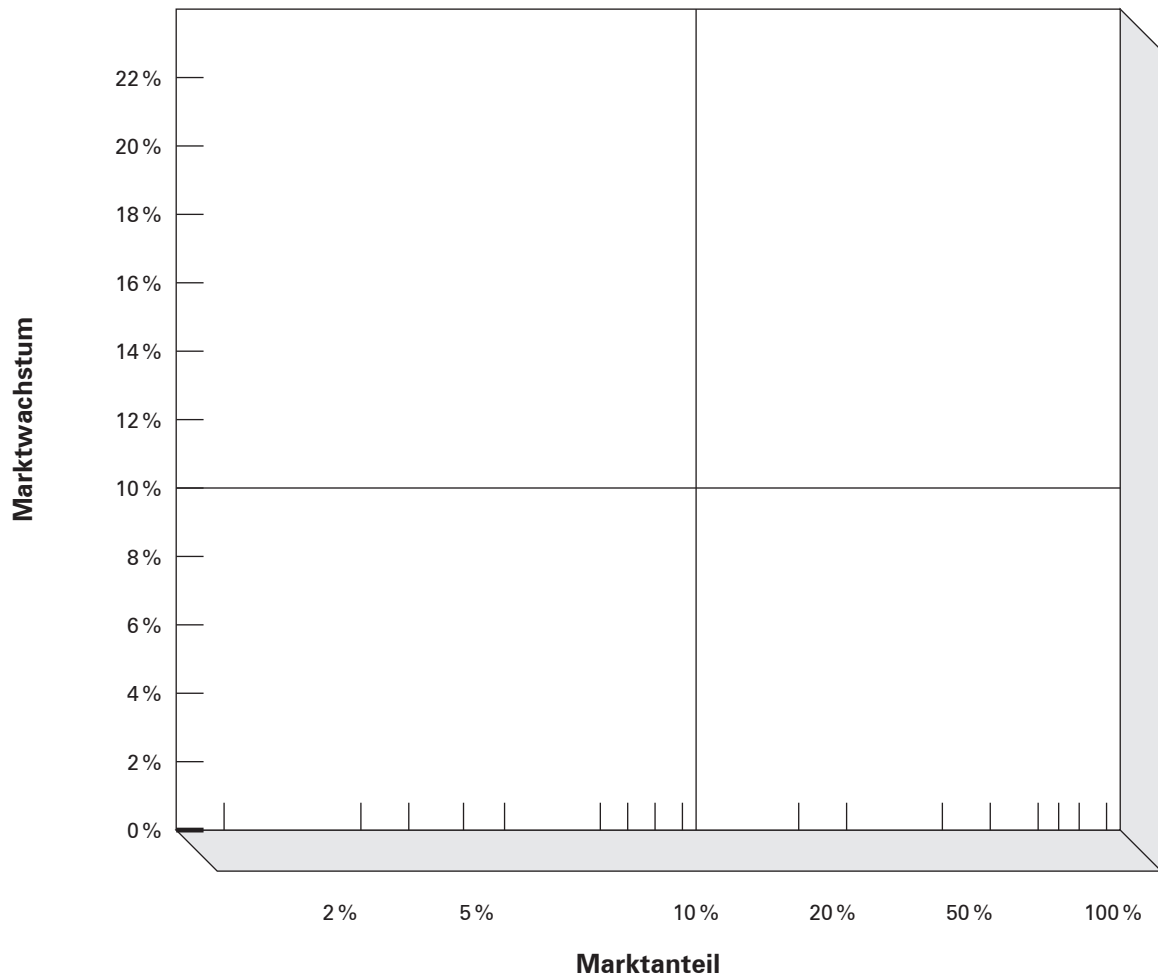
Vergleich der Methoden der Informationsgewinnung	
Primärforschung	Sekundärforschung



Übungsaufgabe 137

S. 360

5.

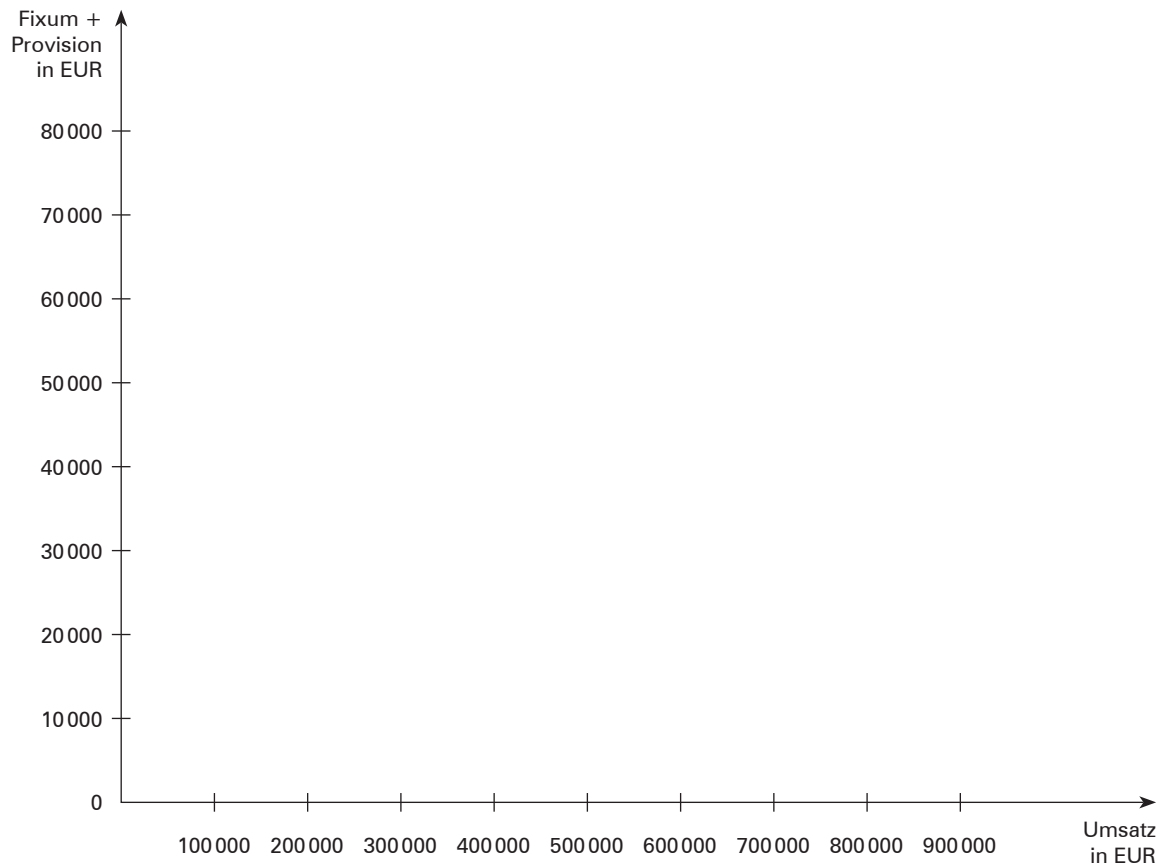




Übungsaufgabe 145

S. 398

3. Grafische (zeichnerische) Lösung:





Übungsaufgabe 146

S. 398

		Franchising	
		Vorteile	Nachteile
3.			
3.1	für den Franchise-geber		
3.2	für den Franchise-nehmer		
3.3	für die Kunden		



Situation 9

Anforderungen des Unternehmens	Diesen Anforderungen entspricht	
	der Handlungsreisende (Punkte)	der Handelsvertreter (Punkte)
Gesamtpunkte		



Übungsaufgabe 148 (Fortsetzung)

S. 398

Situation 9

2. + 3.

Rentabilität der Alternativen	Handlungsreisender	Handelsvertreter



Übungsaufgabe 151

S. 407

4. 4.1

Nr.	Kennziffer	Vorjahr	Berichtsjahr	Abweichung in Prozent
4.1.1	Marktanteil			
4.1.2	relativer Marktanteil			
4.1.3	Auftragseingangs- quote			
4.1.4	Auftragsreichweite			
4.1.5	Produktdeckungsbei- tragssatz Werkbänke			
4.1.6	Markterschließungs- grad			
4.1.7	Werbeaufwandssatz vom Umsatz			
4.1.8	Umwandlungsrate			
4.1.9	Neukundenanteil			
4.1.10	Vertriebskostenquote			
4.1.11	Aufwand Außen- dienst			



Übungsaufgabe 151 (Fortsetzung)

S. 408

4.3

Marketingmaßnahmen	
Marktanteil	
Markterschließungs- grad	
Auftragseingangs- quote	



Übungsaufgabe 152

S. 408

1.

Firma	Umsatz in TSD EUR	Marktanteil in %
Soester Büromöbel AG		
Zeller & Berg GmbH		
Office Köln AG		
Heine & Sohn GmbH		
Hagener Büromöbel GmbH		
Gesamt		